

Hygienekonzept in Klinik wird ständig angepasst

MEDIZIN Ab sofort wird bei jedem Patienten ein Schnelltest gemacht – Arbeit im Ärztehaus läuft normal weiter

VON INGA MENNEN

WITTMUND – Von außen scheint es, als sei Ruhe eingeleitet. Die Parkplätze vor dem Krankenhaus in Wittmund sind nur mäßig belegt, Publikumsverkehr gibt es so gut wie keinen mehr. Hinter den Kullissen aber liefen in den vergangenen Tagen, nachdem es zu Corona-Infektionen unter Pflegern und Ärzten gekommen war, die Drähte heiß. Gestern konnte der Geschäftsführer Ralf Benninghoff berichten, dass von den 379 Abstrichen nur 36 positiv auf das Virus getestet wurden. Damit gibt es Licht am Ende des Tunnels – und die Nachricht, dass die Klinik ihren Betrieb ab Montag wieder aufnehmen wird.

Woher die Infektionen kommen, das lässt sich abschließend nicht sagen. „Da sich die Pandemie durch eine sehr variable Dynamik auszeichnet, haben wir unser Hygienekonzept immer wieder an die neuen Erkenntnisse angepasst“, sagte Ralf Benninghoff. Die Frage, die sich die Bürger stellten, ist, ob alle Patienten, die in der Vergan-



genheit in der Klinik aufgenommen wurden, sich auch einem Coronatest unterziehen mussten. „Bisher wurden Patienten ohne Symptome nicht routinemäßig getestet. Sobald eine besondere Risikogruppe, Symptome, eine Anamnese oder Einzelgründe vorlagen, wurde bereits getestet. Dies war auch mit dem beratenden Krankenhaushygieniker so abgestimmt“, erklärte der Geschäftsführer. Nun aber soll jeder aufgenommene Patient einen Schnelltest

erhalten. Darauf einigten sich die Beteiligten gestern. Die Mitarbeiter der Inneren Abteilung, die in erster Linie von den Infektionen betroffen waren, und deren Ergebnisse bislang negativ sind, werden am Montag noch mal nachgetestet. Die Klinik möchte auf Nummer sicher gehen. Aus diesem Grund wird auch die Innere erst ab Donnerstag die Arbeit wieder aufnehmen. Operationen – auch ambulante – sollen ab Montag wie geplant laufen.

Am 12. Januar wurden 131 Angestellte des Krankenhauses geimpft. Pfleger und Ärzte, die direkten Kontakt zu Infizierten haben oder haben könnten. Von den 135 Angestellten der Verwaltung haben fünf eine Impfdosis erhalten – aber nur aus dem Grund, da am Abend des Impftages noch genau fünf Dosen übrig und diese Mitarbeiter sozusagen in greifbarer Nähe waren.

Übrigens waren und sind die Praxen im am Krankenhaus angegliederten Ärztehaus weiter geöffnet. Hier laufen Sprechstunden und Termine wie geplant auch heute weiter.

Still ist es geworden im Wittmunder Krankenhaus. Publikumsverkehr gibt es derzeit so gut wie gar nicht. Aber ab Montag kann der Betrieb wieder aufgenommen werden. Nur wenige der Mitarbeiter sind mit dem Coronavirus infiziert. BILD: INGA MENNEN

erhalten. Darauf einigten sich die Beteiligten gestern.

Die Mitarbeiter der Inneren Abteilung, die in erster Linie von den Infektionen betroffen waren, und deren Ergebnisse bislang negativ sind, werden am Montag noch mal nachgetestet. Die Klinik möchte auf Nummer sicher gehen. Aus diesem Grund wird auch die Innere erst ab Donnerstag die Arbeit wieder aufnehmen. Operationen – auch ambulante – sollen ab Montag wie geplant laufen.

Am 12. Januar wurden 131 Angestellte des Krankenhauses geimpft. Pfleger und Ärzte, die direkten Kontakt zu Infizierten haben oder haben könnten. Von den 135 Angestellten der Verwaltung haben fünf eine Impfdosis erhalten – aber nur aus dem Grund, da am Abend des Impftages noch genau fünf Dosen übrig und diese Mitarbeiter sozusagen in greifbarer Nähe waren.

Übrigens waren und sind die Praxen im am Krankenhaus angegliederten Ärztehaus weiter geöffnet. Hier laufen Sprechstunden und Termine wie geplant auch heute weiter.